

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 72 (2014)
Heft: 383

Rubrik: Fotogalerie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Drei Sommer-Highlights

Omega, Trifid und Helix

■ Von Manuel Jung

Messier 17 und 20, besser bekannt unter dem Namen Omega- und Trifidnebel, sind von unseren Breitengraden aus nicht sonderlich gut zu beobachten, da sie im Sternbild des Schützen liegen und daher südliche Deklinationen haben. In Namibia konnte MANUEL JUNG die beiden Emissions- und Reflexionsnebel hervorragend fotografieren, wie die Bilder auf dieser und der folgenden Doppelseite belegen.

Stark an den Ringnebel (Messier 57) erinnert der Helixnebel (NGC 7293), auch «Auge Gottes» genannt, im Sternbild Wassermann. Er hat einen scheinbaren Durchmesser von 16.0' × 28.0' (halb so gross wie der Mond!) und strahlt +6,3^{mag} hell. Mit

einer Entfernung von 650 Lichtjahren ist er der nächste planetarische Nebel und zeigt am Fernrohr diverse Details in seiner Gashülle. Der Helixnebel wurde im Jahr 1824 vom deutschen Astronomen KARL

Senden Sie Ihre schönsten Aufnahmen mit den nötigen Bildangaben an die ORION-Redaktion! Die spektakulärste Fotografie wird eine der nächsten ORION-Titelseiten zieren!

LUDWIG HARDING entdeckt. Mit dem Hubble-Teleskop war es 1996 erstmals möglich, Knoten in der Hülle aufzunehmen, die neue Rückschlüsse auf die Entstehung planetarischer Nebel erlaubten. (Red.)

Helixnebel (NGC 7293)

Datum:	7. - 8. Juli 2013
Ort:	Namibia, Kiripotib Astrofarm, 1350 m ü. M.
Kamera:	SBIG STT-8300M, abgekühlt auf -45 Grad Celsius
Optik:	TEC 140 ED F/7 APO-Refraktor bei f/7 mit TEC-Feldflattener
Montierung:	Alt 6 ADN
Belichtung:	7 x 5 Minuten durch Astrodon-LRGB-Filter
Bearbeitung:	MaxIm DL 5 (Kalibration und LRGB-Erstellung), Photoshop (Kurven, Farben, Schärfe)



BILD: MANUEL JUNG







Abbildung 1: Der Trifidnebel (M 20) ist in unseren Breitengraden schwierig zu beobachten, nicht so in Namibia!